

DEUTSCHES PATENTAMT

(Interne Nummer)

Eintragungsverfügung

1. Zustellungsanschrift:

Herr(en)
Frau
Fräulein
Firma

◀ Aktenzeichen

Bitte
Anmelder und
Aktenzeichen bei
allen Eingaben und
Zahlungen angeben!

◀ Anmelder
Ihr Zeichen

50127

1
(2) 16

2. Die Anmeldung ist mit nachstehenden Angaben und den unten bezeichneten Unterlagen einzutragen:

Aktenzeichen (alt)							
W 39 338/8d Gbm							
Aktenzeichen (neu)		Unterklasse	Untergruppe	Sachbearbeitername		Sachbearb.-Cod.-Nr.	
Int.Cl.							
dL Kl.		82	20-25			7 4 0 2	
G 6 6 0 7 6 1 8 · 4							
1 7 · 0 3 · 67						< Anm.-Tag	
1 8 · 0 3 · 66		G B	Großbritannien	11 987		< Prio + Code-Buchst.	
						< Bezeichnung der Erfindung	
Bügelmaschine							
5						Code-Ziff. f. Zusatz usw. < Seiten- u. Anspruchszahl der Unterlagen	
						< Anm.-Code-Nr. + < Anmelder	
Williams Charles Victor, Rayleigh, Essex (Großbritannien)						< Vertr.-Code-Nr. + < Vertreter	
Tetzner V., Dr.-Ing. Dr. jur.; Rechtsanw. u. Pat. Anw., 8000 München							
						ja	

(T. 1. Z. 3 - 2) Filmlochkarten

Modell(e): ☐ ja ☒ nein

G 6132

G 6131 (Ausg. 10. 68)

12. 69

Rollen-Nummer und

Bekanntmachungstag:

6607618-8.4.71

BEST AVAILABLE COPY

P.A. 153 546 * 17.3.67

Dr.-Ing. Dr. jur. VOLKMAR TETZNER

RECHTSANWALT und PATENTANWALT

Rechtsanwalt u. Patentanwalt Dr. Dr. Tetzner, 8 München 71, Van-Gogh-Str. 3

8 MÜNCHEN 71, den 17. 3. 1967

Van-Gogh-Straße 3

Telefon: (08 11) 79 88 03

Telegramme: „Tetznerpatent München“

An das

Deutsche Patentamt

Ihr Zeichen:

Mein Zeichen:

Pu 7152

Deutsches Patentamt
Eingegangen
17. MRZ 1967
nach Dienstschieß
Anlagen 1

Hiermit wird eine Erfindung, betreffend:

"Bügeltisch"

angemeldet und beantragt, hierfür ein Patent zu erteilen, hilfsweise ein Gebrauchsmuster einzutragen.

In Anspruch genommen wird die Priorität der britischen Patentanmeldung No. 11 987 vom 18. März 1966. *2 Prof. Dr. Williams*

Anmelder(in):

Charles Victor WILLIAMS,

4, Holly Tree Gardens,

Rayleigh, Essex / England. *2 Prof. Dr. Williams*

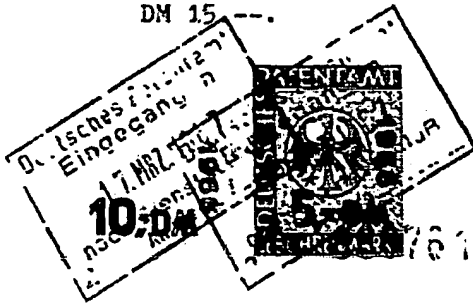
Es werden überreicht:

- 1.) 1 Durchschrift dieses Antrages,
- 2.) 3 Beschreibungen mit Ansprüchen,
- 3.) 3 Zeichnungen (Weißbause, je 3 Blatt). *Dandy. Dr.*
- 4.) Erfindernennung,
- 5.) 2 Vollmacht(en),
- 6.) 2 Bescheinigungen zur Mitteilung der Altenzeichen.

Es wird beantragt, die amtlichen Schriftstücke in dieser Sache jeweils mit 2 Überstück(e)n zuzustellen.

Anbei amtliche Gebührenmarken im Wert von DM 56.-- und DM 15.--.

13



(Tetzner)

1618-8.4.71

6607618-8.4.71

Bügelmaschine

Die Erfindung betrifft eine Bügelmaschine mit einem über parallele Rollen geführten, endlosen Band und einem von Hand gehaltenen, frei beweglichen Bügeleisen.

Es sind Bügelmaschinen bekannt, die ein motorisch angetriebenes Transportband sowie eine schwenkbar gelagerte Bügelplatte enthalten, die das zu bügelnde Wäschestück auf das Transportband drückt. Bügelmaschinen dieser Art sind zum Bügeln von glatten Wäschestücken (Bett- und Tischwäsche, Taschentücher usw.) geeignet; sie kommen ferner bei der Herstellung von Kleidungsstücken zur Anwendung, wenn das im wesentlichen glatte, vorgefaltete und entsprechend angeordnete Kleidungsstück gepreßt wird. Bügelmaschinen dieser Art sind jedoch für übliche, im Haushalt anfallende Wäsche (Wäschestücke unterschiedlicher Art) ungeeignet. Bei vielen Wäschestücken (z.B. Oberhemden, Kinderkleidchen etc.) würden die vom Waschvorgang meist vorhandenen kleinen Falten durch eine solche Bügelmaschine in das Wäschestück eingepreßt.

Es sind ferner Bügelmaschinen bekannt, die ein frei bewegliches Band enthalten, auf das die Wäschestücke zum Zwecke des Bügelns mit einem von Hand gehaltenen Bügeleisen gelegt werden. Handelt es sich bei diesem frei beweglichen, d.h. weder angetriebenen, noch in seiner Bewegung gesteuerten Band um ein steifes Band, so besteht seine Funktion im wesentlichen nur darin, eine frische Arbeitsfläche in die Benutzungslage zu bringen, wenn die alte Arbeitsfläche verbraucht ist. Ist das Band andererseits sehr leicht beweglich,

so gestellt sich das Bügeln mit einem üblichen Bügeleisen verhältnismäßig schwierig, da eine Hand benutzt wird, um das Band gegen den Druck beim Bügeln festzuhalten.

Der Neuerung liegt nun die Aufgabe zugrunde, unter Vermeidung der Mängel der bekannten Ausführungen eine universell verwendbare Bügelmaschine zu schaffen, die sowohl für große, glatte Wäschestücke, als auch für kleine, komplizierte Wäschestücke gleichermaßen geeignet ist und die darüber hinaus ein besonders rasches Bügeln von besonders leicht zu bügelnden Wäschestücken (z.B. no-iron-Ware) gestattet.

Diese Aufgabe wird neuerungsgemäß dadurch gelöst, daß in an sich bekannter Weise das Band motorisch angetrieben und zwischen dem oberen Trum des Bandes und einer starren Stützfläche ein elastisch-nachgiebiges Polster angeordnet ist.

Neuerungsgemäß wird somit erstmalig ein motorisch angetriebenes endloses Transportband (als Bügelunterlage) mit einem von Hand gehaltenen, frei beweglichen Bügeleisen kombiniert. Diese Kombination gestattet drei für den jeweiligen Fall optimale Betriebsweisen:

Wird das Bügeleisen in fester Lage gehalten und das Transportband angetrieben, so wirkt die Bügelmaschine gewissermaßen als Bügelpresse. Diese Betriebsweise ist besonders für große, glatte Stücke geeignet.

Wird der Bandantrieb ausgeschaltet, steht somit das Transportband still, so kann das Bügeleisen wie auf einer sonstigen feststehenden Bügelfläche auf dem Wäschestück hin- und hergeführt werden, ohne daß jedoch zu diesem Zweck das Band mit einer Hand festgehalten werden muß. Diese Betriebsweise ist vor allem für kleine, kompliziert geformte Wäschestücke geeignet.

Schließlich kann man in einer dritten Betriebsweise auch den Bandantrieb einschalten und zugleich das Bügeleisen bewegen. Dies ist besonders dann zweckmäßig, wenn leicht zu bügelnde Ware nur noch nachgebügelt werden muß. Man erreicht auf diese Weise eine besondere Beschleunigung des Bügelvorganges, da die Zeit, in der das Wäschestück über das Obertrum des Transportbandes wandert, ausreicht, um mit dem Handbügeleisen die notwendigen Bügelstriche durchzuführen. Diese dritte Betriebsweise gestattet daher bei bestimmten Wäschestücken ein schnelleres und wenig anstrengendes Bügeln als die zweite, obengenannte Betriebsweise und ein besseres Bügelergebnis als die erste geschilderte Betriebsweise.

Für die Erzielung eines guten Bügelresultates ist bei allen drei Betriebsweisen die Verwendung eines elastisch-nachgiebigen Polsters zwischen dem Obertrum des Transportbandes und einer starren Stützfläche vorteilhaft. Befestigt man das Polster an seinem im Bereich der Zulaufseite des Bandes liegenden Ende, so kann auf eine Festlegung an dem anderen Polsterende verzichtet werden, was ein rasches Auswechseln des Polsters im Bedarfsfalle ermöglicht.

Ein Ausführungsbeispiel der Neuerung ist in der Zeichnung veranschaulicht. Es zeigen

- Fig.1 eine Aufsicht auf die neuerungsgemäße Bügelmaschine (ohne Bügeleisen);
- Fig.2 eine Seitenansicht der Bügelmaschine;
- Fig.3 eine Seitenansicht von der gegenüberliegenden Seite;
- Fig.4 eine Vorderansicht der Bügelmaschine;

Fig.5 einen vergrößerten Teilschnitt durch die Bügelmaschine;

Fig.6 einen Teilschnitt längs der Linie VI-VI der Fig.5;

Fig.7 zwei Details der Polsterbefestigung;

Fig.8 ein Schaltbild.

Die in den Fig.1 bis 4 veranschaulichte Bügelmaschine enthält außer dem nicht dargestellten Bügeleisen ein endloses Transportband 10, das über parallel angeordnete Rollen 11 und 12 läuft, die von einem Rahmen 13 getragen werden. An der anderen Seite des Transportbandes 10 ist ein Gehäuse 14 angeordnet, das die elektrischen Schaltelemente enthält. Auf der anderen Seite des Transportbandes 10 ist ein feststehendes Polster 15 vorgesehen.

Dieser Bügeltisch besitzt zwei paarweise angeordnete Füße 20 (vgl. Fig.4), die sich zwischen einer mit vollen Linien veranschaulichten ausgeklappten Stellung und einer mit gestrichelten Linien veranschaulichten eingeklappten Stellung bewegen lassen. In der eingeklappten Stellung der Füße 20 kann das Transportband 10 in axialer Richtung von den Rollen 11 und 12 abgezogen werden, um beispielsweise ausgewechselt, repariert oder gewaschen zu werden. Bei Benutzung ruht der Bügeltisch auf den Füßen 20 und der Grundfläche des Gehäuses 14. Er kann beispielsweise auf einem Tisch angeordnet werden. Wenn der dargestellte Bügeltisch längere Füße haben soll, um frei stehen zu können, wird er mit lösbaren Verlängerungsfüßen versehen.

Die Rolle 11 wird von einem im Rahmen 13 angeordneten Elektromotor unmittelbar angetrieben. Die im Rahmen ge-

lagerte Rolle besitzt eine Auflage von hohem Reibungswiderstand, beispielsweise Eine Anzahl von parallel verlaufenden Gummirippen oder ein auf den zylindrischen Rollenumfang geklebtetes dickes Gewebe. Statt dessen kann auch die ganze Rolle als Kunststoff-Preßteil oder -Spritzteil hergestellt und mit Rippen oder sonstigen Reibschlußelementen versehen sein, die einen sicheren Reibantrieb des Transportbandes 10 gewährleisten.

Der Rahmen 13 enthält einen Rahmenteil 25, der Führungsschlitze 27 aufweist, in denen seitlich vorstehende Zapfen 26 geführt sind. Weiterhin ist im Rahmenteil 25 ein Schlitz 29 rechtwinklig zur Längsachse einer Einstellspindel 30 angeordnet, in dem ein Zapfen 28 geführt ist (vgl. Fig.6). Die Spindel 30 ist mit Ansätzen 31,32 fest verbunden, die die Zapfen 26 tragen. Mit dem Zapfen 28 ist eine Mutter 33 verbunden, die mit der Spindel 30 in Schraubverbindung steht. Dreht man daher den Betätigungsknopf 40 der Einstellspindel 30, so bewegen sich die Zapfen 26 in Längsrichtung der Führungsschlitze 27, wodurch die Rolle 12 zwischen der voll ausgezogenen und der gestrichelt angedeuteten Lage bewegt und das Transportband 10 mehr oder weniger gespannt wird.

Das Transportband 10 ist aus einem Material von niedrigem Reibungskoeffizienten und geeigneter Wärmebeständigkeit, beispielsweise aus Glasgewebe, hergestellt und vorzugsweise als endloses Gewebe ausgebildet. Falls eine Naht vorgesehen ist, verläuft sie zweckmäßig diagonal über das Transportband.

Der Rahmen 13 weist eine verhältnismäßig starre tragende Plattform 42 auf (Fig.5), über der ein elastisch-nachgiebiges Polster 43 angeordnet ist. Dieses Polster kann aus Schaumstoff hergestellt und in seiner Lage verankert sein.

Bei dem in Fig.5 veranschaulichten Ausführungsbeispiel ist der der Rolle 12 benachbarte Endteil 44 des Polsters 43 unter die Plattform 42 gezogen und mittels einer Schiene 45 festgeklemmt. Die Festklemmung erfolgt somit im Bereich derjenigen Seite, von der das Transportband 10 normalerweise zugeführt wird (vgl. Fig.5 die durch den Pfeil A gekennzeichnete normale Zuführrichtung des Transportbandes).

Bei der im oberen Teil der Fig.7 demgegenüber dargestellten Alternative wird das Polster 43 lose von einer Umhüllung 50 umschlossen, die beispielsweise aus einem Nylon- oder Glasgewebe besteht und einen niedrigen Reibungskoeffizienten besitzt. In diesem Falle kommt es auf den Reibungskoeffizienten des Polsters 43 nicht an. Die Umhüllung 50 ist unter die Plattform 42 gezogen und mittels einer Klemmschiene 45 oder durch Druckknöpfe 52 befestigt. Im unteren Teil der Fig.7 ist eine Alternative veranschaulicht, bei der ohne Verwendung einer Umhüllung die Druckknöpfe 52 unmittelbar am Polster angebracht sind. Wird das Polster ohne Badeckung verwendet, so wird zweckmäßig Material von niedrigem Reibungskoeffizienten, beispielsweise hautseitiger Schaumstoff, benutzt.

Das Gehäuse 14 ist an seiner Oberseite mit einer wärmeisolierten Plattform 55 versehen, die als Abstellfläche für das Bügeleisen dient. Die Plattform 55 kann mit der Oberseite des Bügeltisches plan abschließen.

Zur Steuerung des Bügeltisches bestehen grundsätzlich zwei Möglichkeiten, die sich nur geringfügig unterscheiden. In dem einen Fall wird die Bewegung des Transportbandes von einem am Bügeltisch, beispielsweise am Gehäuse 14, vorgesehenen Schalter gesteuert. Noch zweckmäßiger ist im allgemeinen ein fußbetätigter Pedalschalter, der über ein Kabel mit den im Gehäuse 14 vorgesehenen Schaltelementen verbunden ist. Das

Kabel kann mittels eines Steckers in eine am Gehäuse 14 vorgesehene Buchse eingesteckt werden. In diesem Falle ist von den beiden in Fig.3 angedeuteten Buchsen die eine für das erwähnte Steuerkabel und die andere für die Anschlußschnur des Bügeleisens bestimmt. Der Bügeltisch ist ferner mit einer Hauptanschlußschnur zum Anschluß an eine Steckdose versehen. Der Anschluß des Bügeleisens und des Antriebsmotors erfolgt in diesem Falle über den Pedalschalter.

Statt Verwendung eines solchen am Bügeltisch oder in einer gewissen räumlichen Entfernung angeordneten Schalters kann das Bügeleisen selbst mit einem gesonderten Schalter zur Steuerung des Motors und der Transportbandbewegung ausgerüstet sein. Das Bügeleisen wird in diesem Falle über eine mit einer größeren Anzahl von Kontakten versehene Steckverbindung an das Gehäuse 14 angeschlossen.

Im allgemeinen ist eine einzige Bewegungsgeschwindigkeit des Transportbandes in der Größenordnung zwischen 1 und 3 cm/s für alle Bügelzwecke voll ausreichend. Das obere Trum des Transportbandes bewegt sich im allgemeinen von der bügelnden Person weg. In der Aufsicht gemäß Fig.1 steht die Bedienungsperson daher unterhalb des dargestellten Bügeltisches, so daß sich das Bügeleisen im Griffbereich der rechten Hand befindet. Der Bügeltisch läßt sich jedoch ganz einfach auch auf Linkshandbedienung umstellen. Zu diesem Zweck werden das Polster 15 und die Plattform 55 lösbar ausgebildet (beispielsweise mit Ansätzen versehen, die hakenartig in den Rahmen 13 eingreifen), so daß sie vertauscht werden können. Selbstverständlich kann man die Ausführung jedoch auch so wählen, daß mehrere Arbeitsschwindigkeiten des Transportbandes 10 möglich sind und die Bewegungsrichtung auch umgekehrt werden kann.

Das Polster 15 besitzt eine elastisch-nachgiebige Oberfläche, die mit der Oberseite des Bügeltisches plan abschließt und auf einer starren Unterlage aufliegt, beispielsweise einem Metallblech. Die Form dieses Polsters 15 ist dreieckförmig oder halbelliptisch gewählt, so daß das Bügeln komplizierterer Formen, wie Falten, Kragen und dgl., erleichtert wird.

Durch Abnehmen des Polsters 15 läßt sich zum Zwecke der Aufbewahrung oder des Transports eine sehr kompakte Baueinheit erzielen.

Die Schaltung gemäß Fig. 8 zeigt einen Motor 59, der zwei Drehzahlen aufweist und mit ausgeprägten Polen bzw. als Reihenschlußmotor ausgebildet ist. Das Bügeleisen 60 ist mit dem Netzanschluß verbunden und enthält einen Schalter 62 für den Motor.

Schutzansprüche

- 1.) Bügelmaschine mit einem über parallele Rollen geführten, endlosen Band und einem von Hand gehaltenen, frei beweglichen Bügeleisen, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß in an sich bekannter Weise das Band (10) motorisch angetrieben und zwischen dem oberen Trum des Bandes und einer starren Stützfläche (42) ein elastisch-nachgiebiges Polster (43) angeordnet ist.
- 2.) Bügelmaschine nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Polster (43) an seinem im Bereich der Zulaufseite des Bandes (10) liegenden Ende befestigt ist.

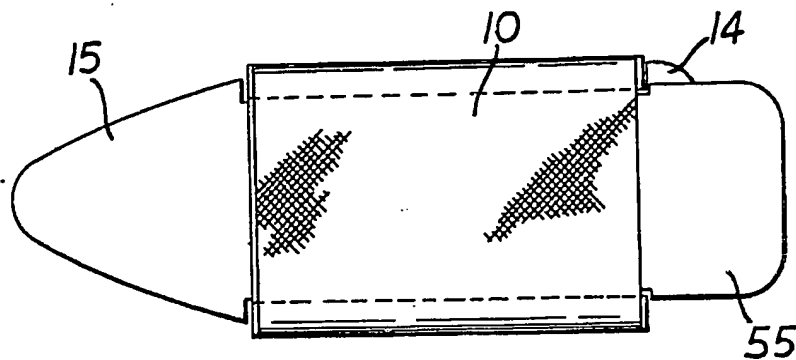


Fig. 1.

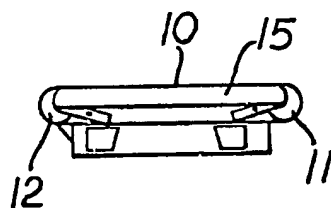


Fig. 2.

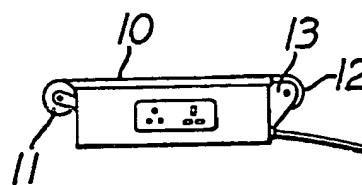


Fig. 3.

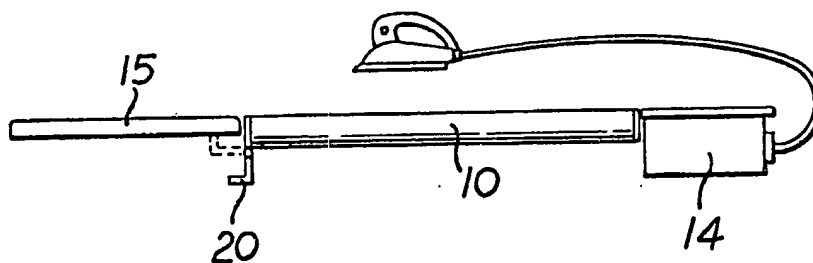


Fig. 4.

23 12 70

2
13

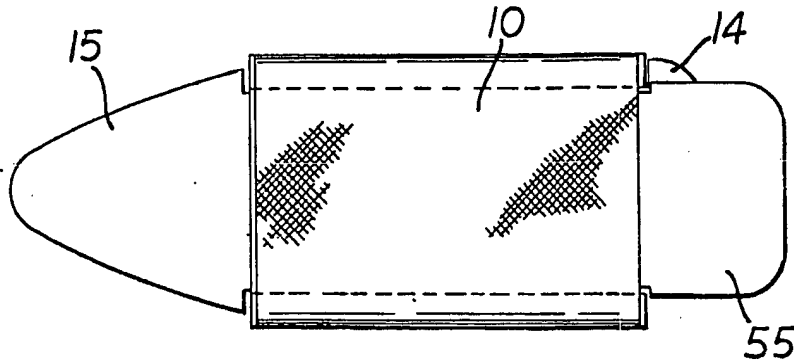


Fig. 1.

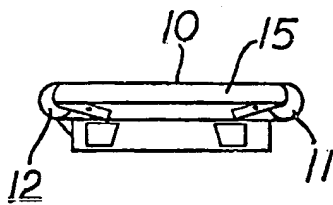


Fig. 2.

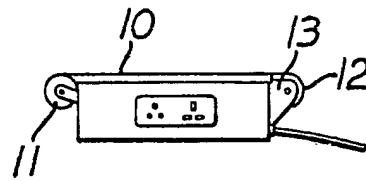


Fig. 3.

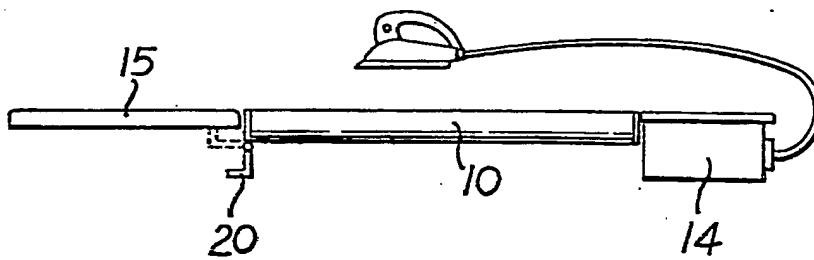


Fig. 4.

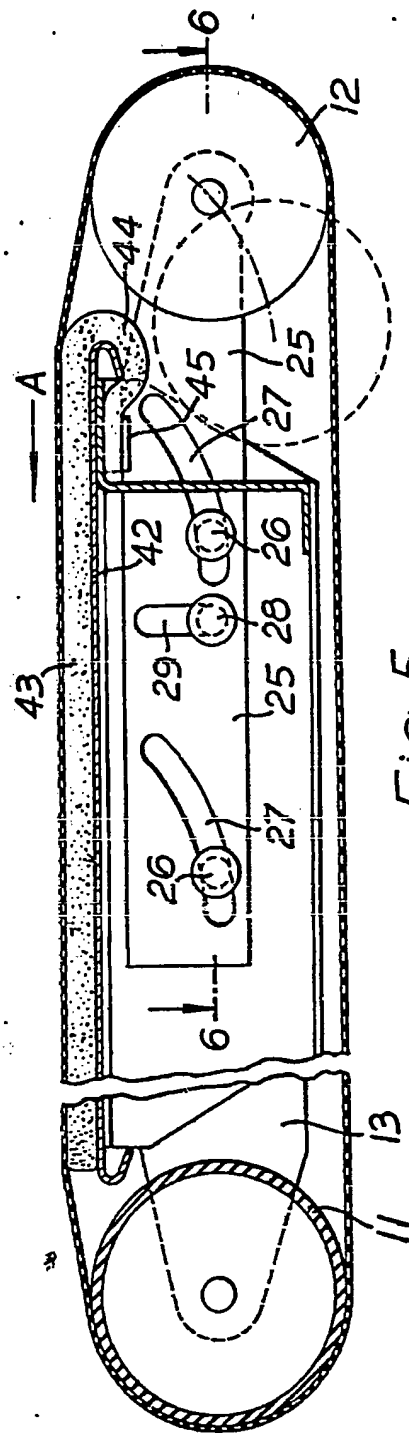


Fig. 5.

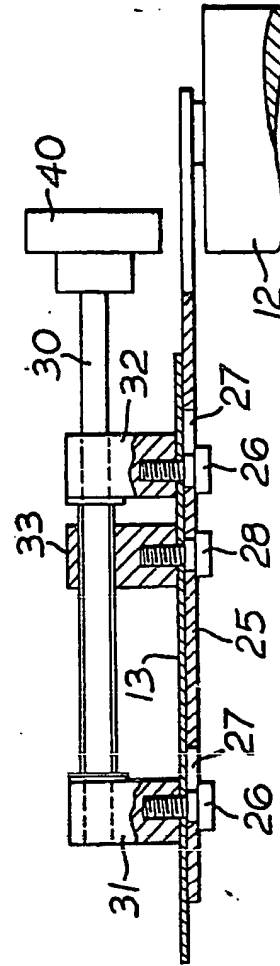


Fig. 6.

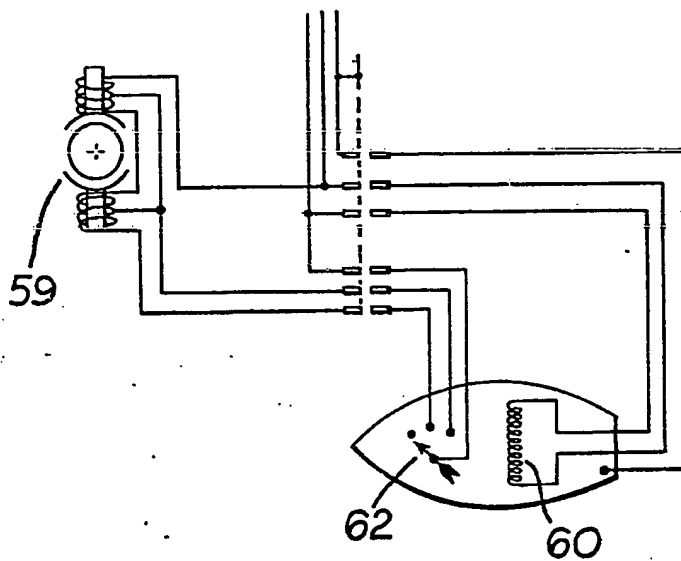
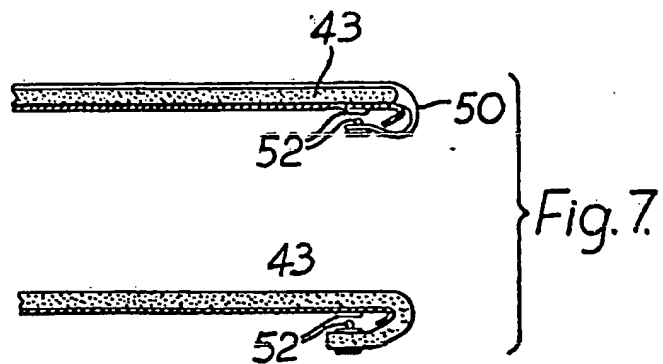


Fig. 8.

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

☒ **BLACK BORDERS**

☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**

☐ **FADED TEXT OR DRAWING**

☒ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**

☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**

☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**

☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**

☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**

☒ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**

☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.